

derStandard.at › Panorama › Wien › 2., Leopoldstadt › Prater

Intime Filmfreuden im Prater

VON THOMAS ROTTENBERG | 15. Februar 2010, 15:40



Helmut Stekl und Alexandra Zurek, die Betreiber des "Cinema Subrosa"-Clubs im ehemaligen Nonstop-Kino im Wiener Prater.

Der Cineastenclub "Cinema Subrosa" nutzt die Ressourcen eines ehemaligen Pornokinos, bevor es einem Spielcasino weichen muss

Niemand weiß, wo Pornokinos sind. Ja eh. Doch im Fall des "Prater-Nonstop" stimmt das sogar. Schließlich schloss es 1997. Und sein Eingang liegt - obwohl mitten im Prater - so diskret, dass man ihn trotz Lageplan kaum findet. Suchen lohnt sich aber. Denn derzeit bespielt der sehr private (nicht pornografische) Cineastenclub "Cinema Subrosa" von Alexandra Zurek und Helmut Stekl das einst schmierige Haus: "Wir wollten in der Geisterbahn Filme zeigen, doch der Besitzer zeigte uns das Kino: Die 35-Millimeter-Projektoren funktionieren noch." Doch das Nonstop-Glück ist

endlich. Im März verschwindet das Kino ganz. Es weicht einem Spielsalon. (rott/der Standard-Printausgabe, 16.2.2010)

Link:

www.cinema-sub-rosa.at

© derStandard.at GmbH 2010 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.